



PRESSEDIENST

Von Trinkwasser bis Solarstrom: Delegationsbesuch aus Burkina Faso stärkt Zusammenarbeit zwischen Ludwigsburg und Kongoussi

Seit mehreren Jahren ist Ludwigsburg durch eine Klimapartnerschaft mit der Stadt Kongoussi im westafrikanischen Burkina Faso verbunden. Jetzt war eine Delegation aus Kongoussi in Ludwigsburg zu Gast. Präfekt Abel Dayamba und Projektkoordinator Barthélémy Savadogo nahmen zunächst gemeinsam mit Holger Heß, Leiter des städtischen Referats Stadtentwicklung, Klima und Internationales, sowie Konrad Seigfried, Vorsitzender des Förderkreises Burkina Faso e.V., an der sechsten Partnerschaftskonferenz für Kommunen aus Deutschland und Subsahara-Afrika in Gießen teil. Anschließend besprachen sie in Ludwigsburg aktuelle Projekte mit der Stadtverwaltung und dem Förderkreis Burkina Faso.

Die Konferenz und der Delegationsbesuch wurden von der Engagement Global gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert. An der Konferenz nahmen 47 kommunale Partnerschaften aus Deutschland und Subsahara-Afrika teil. Die Konferenz bot damit für Ludwigsburg und Kongoussi die Gelegenheit, Impulse aus anderen Projekten aufzunehmen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

„Der Austausch ist für uns von großer Bedeutung“, bekräftigte Abel Dayamba. „Wir profitieren vom Know-how unserer Partner in Ludwigsburg und können gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Kommunen entwickeln.“

Bürgermeisterin Andrea Schwarz begrüßte die Delegation im Namen der Stadt Ludwigsburg und tauschte sich auf Französisch mit den Kooperationspartnern zu den Projekten und den besonderen Herausforderungen in Kongoussi aus. „Unsere



Partnerschaft geht über einen rein technischen Austausch hinaus“, betonte Schwarz. „Sie ist zu einer vertrauensvollen und engen Kooperation geworden, zu einer dauerhaften Verbindung zwischen den Menschen in Ludwigsburg und Kongoussi.“

Ein Programmpunkt des Treffens war der Besuch der Wasserwerke Markgröningen, bei dem Wassermeister Markus Wendelstein die technische Infrastruktur vorstellte. In Kongoussi ist der Zugang zu sauberem Trinkwasser für einen Großteil der Bevölkerung sehr schwierig. Das Thema Wasserversorgung in der Stadt Kongoussi und den umliegenden Dörfern, in denen im Rahmen der Klimapartnerschaft zehn Brunnen gebohrt wurden, ist daher von besonderer Wichtigkeit. Die Delegation besichtigte – vor dem Hintergrund der Schutzmaßnahmen am Bam-See in Kongoussi – auch die Zugwiesen.

Beim Besuch wurden außerdem die gemeinsamen Projekte beider Kommunen in Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Organisationen AZND und Förderkreis Burkina Faso e.V. besprochen. Bis Ende 2026 werden drei Brunnen mit solarbetriebenen Pumpen gebohrt, Photovoltaik-Anlagen zur Stromversorgung von zwei Krankenstationen und 400 Solar-Home-Systems installiert sowie 15 Latrinen gebaut. Die Maßnahmen in Höhe von rund 170.000 Euro werden zu 90 Prozent vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. An den 10 Prozent Eigenanteil beteiligt sich auch der Förderkreis Burkina Faso e.V. Die Schüler*innen des ebenfalls durch die Partnerschaft geförderten Ausbildungszweigs in Solartechnik an der Berufsschule Kongoussi nehmen aktiv an den Projekten teil.

Neben dem fachlichen Austausch bot das Besuchsprogramm auch Gelegenheit zu Begegnungen auf kultureller Ebene: Mit Vertreter*innen der afrikanischen Diaspora in Ludwigsburg fand ein Abendessen statt.

Hintergrund zur kommunalen Partnerschaft

Seit 2006 unterhalten die Städte Kongoussi und Ludwigsburg eine kommunale Partnerschaft und haben zahlreiche Projekte in den Bereichen Solarenergie, Wassermanagement und Verbesserung der sanitären Situation sowie der landwirtschaftlichen Erträge erfolgreich umgesetzt. Ein besonderer Erfolgsfaktor der Partnerschaft ist die enge Verzahnung von Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft. So wird ab 2026 Solartechnik als eigener Ausbildungszweig fest an der Berufsschule in Kongoussi verankert – vollständig finanziert vom Förderkreis Burkina Faso e.V. „Unser



Engagement in Burkina Faso hat sich zum Musterbeispiel für eine Kooperation zwischen Menschen beider Städte entwickelt, und das bei so unterschiedlichen Voraussetzungen in der Sahelzone und in Ludwigsburg", so Konrad Seigfried.

Mehr Informationen zur Klimapartnerschaft erhalten Interessierte bei Elisabeth Meier vom Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales der Stadt Ludwigsburg (E-Mail: e.meier@ludwigsburg.de, Telefon 07141 910-3629) sowie auf ludwigsburg.de/internationales.

(Meike Wätjen – 19.09.2025)

Anhang Foto (Bildnachweis Stadt Ludwigsburg/Benjamin Stollenberg)

Bildunterschrift:

V.l.n.r.: Abel Dayamba (Präfekt von Kongoussi) Konrad Seigfried (Vorsitzender des Förderkreises Burkina Faso e.V.), Bürgermeisterin Andrea Schwarz, Barthélémy Savadogo (Projektkoordinator der Klimapartnerschaft in Kongoussi), Elisabeth Meier (Projektkoordinatorin der Klimapartnerschaft in Ludwigsburg), Holger Heß (Leiter Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales).

Bildbeschreibung/Alternativtext:

Gruppenbild der Teilnehmenden des Delegationsbesuchs in einem Büro im Ludwigsburger Rathaus.

